

# St. Peters Bote

I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Mönchen des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Kanada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorausbezahlung in Kanada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

### Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Veränderung stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Änderung der Adresse vergeße man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Selber schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressanweisungen (Money Orders). Selbstanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Als für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

### ST. PETERS BOTE

Muenster, - - Sask.

### Kirchenkalender.

- 14. Nov. 24. Sonntag nach Pfingst. Ev. Rom Senförmlein. Mariä Schutzfest. Josaphat.
- 15. Nov. Mont. Leopold. Albert.
- 16. Nov. Dienst. Othmar. Edmund.
- 17. Nov. Mittw. Gregor d. Wundertäter.
- 18. Nov. Donnerst. Edo.
- 19. Nov. Freit. Elisabeth v. Thüringen.
- 20. Nov. Samst. Felix v. Valois.

Unter den Kalendern für das Jahr 1910, die uns soweit vorliegen, verdienen der Benziger's Marien-Kalender und der Einsiedler-Kalender besondere Erwähnung. Ersterer enthält 88 Seiten in groß Quartformat und ist mit einem schönen Farben-Druck-Titelbuch: „Du geistliche Rose“ (Madonna mit Kind) und mit ungefähr 100 Illustrationen, darunter mehrere Vollbilder, versehen. Der Umschlag ist ein farbiger und das Kalendarium ist zweifarbig. Der Preis ist 20 Cents per Stück; per Duzent 1.50 und 50 Stück kosten 6. Dol. Wie schon der Titel angezeigt, sind Benziger Brothers in New York, 36 u. 38 Barclay Str., die Herausgeber dieses wegen seines reichhaltigen und gediegenen Lesestoffes empfehlenswerten Kalenders. — Der Einsiedler-Kalender, der gegenwärtig zum siebzigsten Mal seine vielen Freunde in der deutschsprechenden Welt besucht, steht seinen 69 Vorgängern an Gediegenheit und Ausstattung in nichts nach. Der Lesestoff ist interessant und atmet recht christlichen Geist. Der Kalender enthält 84 Seiten in 4. Ein kunstvolles Farbensdruck-Titelbild: „Es ist vollbracht“, 8 Vollbilder und zirka 80 Illustrationen bilden seinen Schmuck. Der Preis des Kalenders ist 15 Cts. Das Duzend kostet 1.25 und hundert sind erhältlich für 9. Dol. Man schreibe an Benziger Brothers, 36 u. 38 Barclay Str. New York. Der St. Peters Bote kann beide Kalender auf's wärmste empfehlen. Nach Kanada lasse man sich, wenn man nicht

gleich 100 oder mehr Kalender bei den Herausgebern in den V. Staaten bestellt, besagte Kalender per Post nicht per Express zuschicken; bestellt jemand eine größere Quantität, so ist Frachtförderung anzuraten.

Mit herzlichster Freude begrüßen wir die Nachricht, daß die „West Canada Publ. Co.“ Winnipeg, Manitoba, die bereits eine deutsche, polnische und englische wöchentliche Zeitung mit besten Erfolge herausgibt, sich nunmehr entschlossen hat auch eine ruthenische Zeitung für die Katholiken ruthenischer Sprache herauszugeben. Wie die „West Canada“ in ihrer jüngsten Nummer erklärt, sind die Vorarbeiten für die Herausgabe des ruthenischen Wochenblattes so gut wie beendet. Der hochw. Erzbischof Langevin O.M.I. von St. Boniface billigt die bisher in dieser Richtung seitens der „West Canada“ unternommene Schritte in vollstem Maße. Vier große, gediegene Wochenblätter in vier verschiedenen Sprachen herauszugeben ist für eine einzelne Druckerei gewiß nichts Kleines. Das ganze katholische Kanada sollte ein solches lebenswertes Unternehmen nicht nur ernstlich befürworten sondern auch tatsächlich unterstützen. Das Gute, das diese vier Zeitungen unter den katholischen Kanadas stiften werden, wird von unschätzbarem Werte sein. Der St. Peters Bote wünscht daher der „West Canada Publ. Co.“ zu der großartigen Leistung den Segen des Himmels.

Nächsten Dienstag, den 16. Nov. werden es 25 Jahre, seit unser glorreichregierender Papst Pius der Zehnte zum Bischof konsekriert wurde. Möge es ihm vergönnt sein noch viele Jahre, gemäß seines Wahlpruches: „Alles in Christo zu erneuern,“ die streitende Kirche Gottes zu regieren! Dies sei unser Gebet an seinem Jubeltage!

### St. Peters Kolonie.

Aus Watson wurde bis zum 1. Nov. 51,000 Buschel Getreide verschickt. Eine große Quantität befindet sich noch in den Elevatoren, bereit zum Verschicken.

Dr. Robinson von Saskatoon, Zahnarzt, wird Münster besuchen vom 19. Nov. bis zum 21. Nov. Seine Preise sind vernünftig. Man melde sich zeitig.

Die Familie P. Schwindt südlich von Watson wurde mit einem Tochterlein beschenkt.

Die Gebrüder Burton von Humboldt haben mit ihrer Dreschmaschine innerhalb 47 Tagen 106,000 Buschel Getreide gedroschen.

Donnerstag, den 18. Nov. abend wird in Humboldt zum Besten der neuen katholischen Kirche ein großes

Supper, Ice Cream Social, und „Apron Sale“ veranstaltet werden. Jedermann ist ersucht, sich an der Festlichkeit zu beteiligen.

Dr. D. B. Reely hat auf der Versammlung der Handelskammer von Humboldt erklärt, daß es die Absicht der Provinzial-Regierung sei, nächstes Frühjahr in Humboldt ein lokales Telefonsystem zu errichten und ferner Humboldt mit Warman telephonisch zu verbinden. Die Telephonlinie wird dann wohl auch bis nach Münster und später bis nach Wadena verlängert werden.

Dr. D. B. Reely ist letzte Woche mit seiner Familie nach Ottawa abgereist um den Parlaments-Sitzungen beizuwohnen, die heute beginnen.

W. Kint wurde von den Friedensrichtern Anderson und Hauser von Humboldt zur Strafe gezogen, weil er eine verborgene Schießwaffe trug. Er mußte 25 Dol. und die Kosten der Gerichtsverhandlung zahlen.

Wir sind nicht in der Lage über das Befinden des hochw. P. Dominick Aufschluß zu geben, da uns, seitdem er sich im sonnigen Alberta befindet, noch keine briefliche Mitteilung zu gegangen ist. Der hochw. P. Leo hat am 7. Nov. den sonntäglichen Gottesdienst in Annahem abgehalten und nächsten Sonntag, den 14. Nov. wird ein Priester aus dem St. Peters Kloster in der St. Antonius Gemeinde in Lenore Lake Gottesdienst halten.

Der hochw. P. Prior Bruno O.S.B. wird gegen Ende dieser Woche wieder in Münster eintreffen. Wichtige Geschäfte haben ihn nach Ablauf des Plenarkonzils noch etliche Tage in den V. Staaten und Manitoba zurückgehalten.

Der hochw. P. Casimir hielt letzten Sonntag Gottesdienst in Humboldt. Am Nachmittag besuchte er den Stow Lake (Steinigen See) südlich von Humboldt und sah dortselbst noch eine sehr große Menge wilder Enten, die auf dem Wasser schwammen und badeten.

Letzten Donnerstag kam Herr Adolph Bismark, ein geborener Schlesiener, von Edmonton, Alta., im St. Peters Kloster an mit der Absicht ein Sohn des hl. Benedikt zu werden und Gott als Laienbruder sein Leben zu weihen. — Wie es scheint werden die Verufe zum Laienbruderstande in Amerila immer seltener. Fast in jedem Kloster würden Laienbruder Kandidaten mit Freuden aufgenommen werden, aber unsere heutige Männerwelt will seinen Nacken nicht beugen unter das Joch einer Ordensregel. Die Männer wollen nicht mehr ihren Willen dem Willen eines Oberen unterwerfen und ein Leben der beständigen Armut, Keuschheit, Demut führen. Jeder will sein eigener Herr sein. Und doch läßt sich kein idealeres, glücklicheres, verdienstvolleres

Leben denken als das Leben eines jungen, kräftigen und gottesfürchtigen Mannes im Ordensstande. Das St. Peters Kloster würde gerne 10 und 20 gefunden, opferwilligen und braven Jünglingen die Aufnahme in den Laienbruderstand gewähren, aber es fehlt eben an Veruser.

Der Wetter der vergangenen Woche war wieder schön. Wer seine Feldarbeiten noch nicht vollendet hat, kann immer noch pflügen.

Die Kollekte für das Waisenhaus in Prince Albert, welche letzten Sonntag in Humboldt ausgenommen wurde, betrug 30 Dollar; in Münster wurden 23.40 Dol. für denselben Zweck kollektiert; der hochw. P. Brück O.M.I., der Waisenvater, der ihm anvertrauten Waisenkinder wünscht hiemit allen Wohlthätern seinen herzlichsten Dank auszusprechen. „Möge es ihnen (den Wohlthätern) der liebe Herrgott tausendfach vergelten!“ sind seine Worte.

Die Vermessungen der projektirten G. T. P. Bahnlinie von Watrous nach Prince Albert durch die St. Peters Kolonie sind am 2. Nov. beendet worden. Die Vermesser erklären, daß die Konstruktion der Bahn, was die Bodenbeschaffenheit anbelangt, leicht bewerkstelligt werden könne. Die vermessene Linie soll fast ganz gerade sein.

Dr. Chas. J. Western, Augen Spezialist aus Winnipeg, wird sich Donnerstag, den 25. Nov. im Parlor des Münster Hotels aufhalten und ist willens Personen mit angegriffenen Augen zu raten und zu helfen. Augengläser und Brillen werden angepaßt.

Herr J. Ping aus der St. Gertrud's Gemeinde kam letzten Montag in unsere Office, bezahlte für den St. Peters Bote nebst Prämie und berichtete, daß er dieses Jahr eine sehr gute Ernte eingeheimst habe, nämlich, daß er von 47 Acker 1250 Buschel Hafer und 525 Buschel Weizen gedroschen habe. Es wäre zu wünschen, daß alle Abonenten, denen der l. Gott dieses Jahr eine gute Ernte geschenkt hat, diesem Beispiele folgen und ihre Gebühren, besonders ihre rückständigen Gebühren, entrichten möchten, damit der Redakteur wieder frischen Mut zum Redigieren erhalte.

Die Gebrüder Wigbers sind mit dem Resultate ihrer diesjährigen Ernte sehr zufrieden. Sie drofschen 12000 Buschel Hafer und 1200 Buschel Weizen.

Vergessen Sie nicht auf das Datum! Donnerstag, den 25. Nov. wird der Augenarzt Chas. J. Western Münster besuchen, von 9 Uhr morgen bis 6 Uhr abend.

Ein beklagenswertes Unglück ereignete sich letzten Samstag bei Long Lake, Dead Moose Lake. Die Herren Albert Forster und Nikolaus Braun aus Annahem wollten nach den An-